

Ö A G P

Österreichische Arbeitsgemeinschaft  
für Gestalttheoretische Psychotherapie

A-1040 Wien, Gußhausstraße 10

Tel: 0222/65 04 03

39/SN-274/ME

An das Präsidium  
des Nationalrates

Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 W i e n

Beitrag des Nationalrates  
7. Februar 1990  
Datum: - 5. FEB. 1990  
Verteilt: 07. Feb. 1990

*St. Jannstyn*

Stellungnahme zum derzeit begutachteten  
Entwurf eines Psychotherapiegesetzes

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP) befürwortet und unterstützt diesen Gesetzesentwurf.

Wir schätzen die fachlich fundierte Beschreibung der Psychotherapie und der Ausbildungskriterien.

Wir begrüßen den freien Zugang zur Ausbildung (§§ 10, 11, 12), den Verzicht auf eine Kammer, sowie die wechselseitige Verpflichtung zur Konsultationszuweisung (§ 17).

Nicht akzeptabel ist für uns die Zusammensetzung des Psychotherapiebeirates (§ 21, § 26):

Die Kriterien der Auswahl der Vereine nach § 26 sind leider nicht näher erläutert und daher schwer nachvollziehbar.

Diese Vorgangsweise wirkt wie ein Bruch in dem sonstigen Bemühen um fachlich und sachlich fundierte Aussagen im vorliegenden Gesetzesentwurf.

Die ÖAGP hält daher einen offeneren Zugang zu dieser erstmaligen Zusammensetzung des Beirates mit seiner wichtigen beratenden Funktion nach klaren und nachvollziehbaren Richtlinien für unbedingt erforderlich:

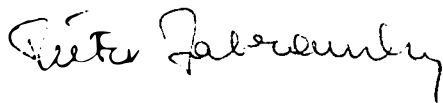
Als ein wichtiges Kriterium wird die Vertretung der bereits seit Jahren in Österreich ausbildenden Psychotherapievereine im Psychotherapiebeirat angesehen.

Dazu stellen wir fest, daß die Gestalttheoretische Psychotherapie in diesem Beirat nicht vertreten ist, während andere therapeutische Richtungen doppelt repräsentiert sind (z.B. die Psychoanalyse, die Gesprächstherapie und die Verhaltenstherapie).

Wir fordern daher, die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP) zu berechtigen, eine Vertreterin oder einen Vertreter in den Psychotherapiebeirat nach den Übergangsbestimmungen (§ 26) zu entsenden.

Begründung:

- \* Die Gestalttheoretische Psychotherapie basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen, die seit 1930 entwickelt worden sind und ständig erweitert werden.
- \* Seit 1980 finden in Österreich Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen in Gestalttheoretischer Psychotherapie statt; die Ausbildungszeit umfaßt ca. fünf bis acht Jahre.
- \* Die ausbildenden Lehrtherapeuten in der ÖAGP sind international präsent und anerkannt.



DDr. Dieter ZABRANSKY  
Obmann der ÖAGP



Dr. Elfriede BIEHAL-HEIMBURGER  
Obmannstellvertreterin der ÖAGP